

## Der will doch nur spielen! Wirklich? Was Sie bei Hundespielzeug beachten sollten!

Viele Hundehalter überschütten ihre Fellnasen mit Spielzeug in dem Glauben, sie tun ihm Gutes damit. Ein Irrtum, der hinsichtlich Gesundheit und Erziehung negative Folgen haben kann. Grundsätzlich gilt: Hunde benötigen kein Spielzeug. Hunde spielen auch nicht (siehe Kenzos Kolumne!). Sie sollten sich bewusst machen, dass ein Spielzeug in den Augen eines Hundes immer eine Beute darstellt, die er ggf. auch verteidigt. Besser als Bälle, Stoff- oder Gummitiere sind Kaukno-



**Falsch verstandene Tierliebe: Man sollte einen Hund nicht mit Spielzeug überhäufen**

## Erste Hilfe für Ihren Hund! Was tun, bei einem tierischen Notfall?

Wenn Ihr Hund in Not gerät, sollten Sie ruhig bleiben, schnell handeln und umgehend einen Tierarzt aufsuchen. Hier die wichtigsten Tipps:

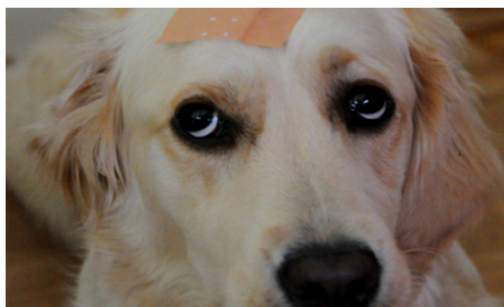
- Vergiftung: Wenn Ihr Hund Vergiftungserscheinungen zeigt (z.B. vermehrtes Speicheln, Erbrechen, Schaum vorm Maul), sollten Sie die giftige Substanz mit zum Arzt nehmen. Auf keinen Fall versuchen, den Hund zum Erbrechen zu bringen!
- Starke Blutung: Wunde nicht abtupfen. Druckverband anlegen! Alternativ können Sie durch längeren Druck mit der Hand die Blutung stillen. Blutungen an Gliedmaßen und Schwanz können durch Abbinden behandelt werden.
- Verbrennung: Kühlen Sie die Stelle mit kaltem Wasser. Legen Sie einen Eisbeutel auf die Wunde. Verhindern Sie, dass der Hund an der Wunde leckt.
- Herzmassage: Mit übereinander gelegten Handballen in kurzen Abständen zehn bis 15 Mal den Brustkorb in Herzgegend drücken. Den Stößen folgt eine genauso lange Pause.
- Stromschlag: Stromquelle ausschalten! Überprüfen Sie dann Atem und Puls und führen (wenn nötig) eine Wiederbelebung durch.
- Ersticken: Mit Daumen und Zeigefinger auf die Lezzen drücken. Ziehen Sie den Kiefer

chen. Ihr Hund ist (sinnvoll) beschäftigt und betreibt Zahnpflege. Wenn Sie ihm dennoch Spielzeug geben möchten, sollten Sie Folgendes beachten:

- ▶ Verzichten Sie auf Hol-Bring-Spiele (z.B. Bällchen werfen). Damit fördern Sie den Jagdtrieb.
- ▶ Auch Zerrspiele sollten tabu sein. Daraus zieht der Hund Dominanz.
- ▶ Stellen Sie Ihrem Hund das Spielzeug nur zeitlich befristet zur Verfügung. Achten Sie darauf, dass Sie das Spiel beenden. Denn Sie sind der Chef!
- ▶ Wichtig: Ihr Hund darf das Spielzeug niemals einfordern. Tut er dies, ignorieren Sie ihn!
- ▶ Hundespielzeug gibt es im Handel in vielen Varianten, oft aber auch in schlechter Qualität. Eine Vielzahl der angebotenen Produkte kommt aus China. Achten Sie bei der Auswahl darauf, dass das Spielzeug keine giftigen und krebserregenden Stoffe (z.B. Weichmacher wie DEHP) enthält.
- ▶ Vermeiden Sie Spielsachen mit scharfen Kanten!
- ▶ Bei Teilen, die er abreißen und verschlucken kann, droht Erstickengefahr (z.B. Plastikaugen).
- ▶ Ein Hund ist kein Kind. Kinderspielzeug ist daher in aller Regel meist nur von kurzer Haltbarkeitsdauer und womöglich gefährlich.

auseinander. Fremdkörper vorsichtig entfernen.

- Atemstillstand: Prüfen, ob Erbrochenes den Rachen blockiert. Hund bei gestrecktem Kopf in Seitenlage bringen. Maul geschlossen halten. Nase in den Mund nehmen und pro Minute acht- bis zwölf Mal hineinatmen (bei kleinen Tieren öfter).
- Magendrehung: Nur eine schnelle OP rettet Ihren Hund! Symptome: Speicheln, Erbrechenversuche, aufgeblähter Bauch.
- Offener Knochenbruch: Legen Sie den Hund auf die unverletzte Seite. Halten Sie ihn warm. Decken Sie den Bruch mit einem sauberen Tuch ab.



**Bei einer blutigen Wunde ist ein Pflaster für den Hund sicher kein geeignetes Mittel**

## Hundstage Kenzos Kolumne



Schon mal was von Hündisch gehört? Das ist die Sprache, die jedes Herrchen beherrschen sollte. Doch statt sich ernsthaft mit unserem Wesen zu beschäftigen, rennen die meisten lieber mit Halti, Clicker, Futterbeutel und einem gestressten Vierbeiner an der gespannten Leine (oder der so praktischen Flexi) herum. Und trotz (oder gerade wegen) seiner Hilflosigkeit hat Mensch immer eine Ausrede parat. Es gibt eine Reihe von populären Irrtümern über unser Verhalten. Beispiele gefällig? Bitte schön: „Der will nur spielen!“ Tja, es klingt vielleicht hart, aber wir Hunde spielen nicht – zumindest verstehen wir darunter was anderes als Ihr. Für uns ist das (für Euch so niedlich aussehende „Spiel“) nichts anderes als ein Machtkampf, ein Kräfteressen, mit dem Ziel zu gewinnen. Dies kann harmlos ablaufen, aber auch blutig enden. Die meisten von Euch können das vorher gar nicht einschätzen. Ein Beleg: Viele Hundefreunde glauben, ein schwanzwedelnder Hund sei freundlich und habe nichts Böses im Sinn. Falsch! Kann sein, muss aber nicht. Unser Schwanzwedeln ist ein Zeichen von Erregung. Wir wedeln in verschiedenen Situationen, um zu signalisieren, dass wir zu handeln bereit sind – dies muss nicht freundlicher Natur sein. Mein schlaues Herrchen sagt, der Spruch „Der will nur spielen“ zeigt letztlich nur, dass der Besitzer nicht in der Lage ist, seinen Hund zu kontrollieren. Gerne heißt es auch: „Die Hunde klären das unter sich!“ Klar, wenn Ihr Menschen Euch nicht darum kümmert, was Eure Aufgabe wäre, bleibt uns ja nichts anderes übrig. Und wenn das „Spiel“ böse endet, folgt das Entsetzen: „Das hat er noch nie getan!“ Böser Hund? Mitnichten! Die Schuld liegt beim Halter. Er ist offenbar nicht fähig, seinen Hund zu führen und ihm Entscheidungen abzunehmen. Ein artgerechter Umgang mit uns ist uns viel wichtiger als ein Platz auf dem Sofa. Besuchen Sie doch eine seriöse Hundeschule! Ihr treuester Freund wird es Ihnen danken...